

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 167.

Dienstag, den 26. Juli 1881.

(3246-1) Kundmachung. Nr. 5673.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der mit dem hierortigen Erlaß vom 13. Juli 1881, Z. 5414, als autorisierter Civilgeometer für die Verwaltungsgebiete Laibach (Stadt und Umgebung) Littai, Loitsch und Adelsberg mit dem Wohnsitz in Laibach erklärte Rudolf Postl den Eid in dieser Eigenschaft am 19. Juli 1881 abgelegt hat.

Laibach, am 20. Juli 1881.

R. f. Landesregierung für Krain.

(3206-3) Nr. 7315.

Concurrenz-Kundmachung.

Von der k. f. Finanzdirection für Krain wird bekannt gemacht, daß die Wiederbesetzung der Tabaktrafik in Dornegg im politischen Bezirke Adelsberg, womit auch eine Lottocollectur verbunden ist, in welcher für die Ziehungen in Triest unter Nr. 60 und für die Ziehungen in Graz unter Nr. 173 die Lottospiele gesammelt werden, im Wege der öffentlichen Concurrenz stattfinden wird.

Bei der gedachten Tabaktrafik, welche zur Fassung des Tabakmaterials an die k. f. Tabakgroßtrafik in Feistritz gewiesen ist, betrug in dem einjährigen Zeitraum vom 1. Mai 1880 bis 1. Mai 1881 der Tabakverkauf 1800 fl. und der aus dem Unterschiede des tarifmäßigen Ankaufs- und Verkaufspreises sich ergebende Gewinn 180 Gulden, wobei auf die Betriebsauslagen keine Rücksicht genommen ist.

Der bisher mit 7 Procent bemessene Provisionsertrag der mit dieser Tabaktrafik verbundenen Collectur betrug nach dem Durchschnitt des dreijährigen Zeitraumes jährlich 482 fl. 87 kr., wovon 258 fl. 50 kr. für die Triester und 224 fl. 37 kr. für die Grazer Spielsammlung entfielen.

Die Finanzverwaltung behält sich die Wahl unter den Offerten vor, wird aber vorzugsweise denjenigen berücksichtigen, welcher für das A'er ar den günstigsten Anbot macht.

Die Trafik und Collectur wird nach Erfordernis der Umstände auch gesondert vertheilt werden.
Diejenigen, welche sich um diese mit einer k. f. Lottocollectur verbundene Tabaktrafik bewerben wollen, haben ihr schriftliches, mit einer Stempelmarke von 50 kr. versehenes, nach unten angelegtem Muster verfaßtes Offert bei der k. f. Finanzdirection in Laibach, und zwar längstens bis zum 8. August 1881,

um 11 Uhr vormittags, versiegelt zu überreichen. Jeder Bewerber hat in seinem Offerte sowohl den von demselben für den Betrieb der Tabaktrafik angebotenen Pachtzins als auch das von ihm für die Führung der Lottocollectur in Anspruch genommene Provisionsprocent deutlich mit Zahlen und Buchstaben zu bezeichnen und diesem Offerte folgende Urkunden beizuschließen:

- A) Die Cassaquittung über das bei dem hiesigen k. f. Landesjahrlame im oder beim k. f. Steueramte in Feistritz erlegte Neugeld im Betrage per 48 fl., wovon 18 fl. den für die Tabaktrafik und die übrigen 30 fl. den für die Lottocollectur gemachten Anbot sicherstellen;
- B) die legale Nachweisung der Großjährigkeit des Bewerbers, dann die Fähigkeit desselben zur Führung einer Lottocollectur und zur Leistung der festgesetzten Caution, endlich
- C) ein obrigkeitliches Wohlverhaltenszeugnis mit besonderer Rücksicht auf die im nachstehenden Absatze enthaltenen Bestimmungen und mit Angabe der bisherigen Beschäftigung und des Wohnortes des Offertanten. Auch hat der Bewerber zu erklären:
 - 1.) Ob und mit welchem Beamten der k. f. Lottodirection oder des k. f. Lottocomtes in Triest und Graz er verwandt oder verschwägert sei,
 - 2.) ob und welche Lottocollectur derselbe bereits besitze, und daß er auf dieselbe im Falle der Annahme seines Offertes unbedingt verzichte.

Ausgeschlossen von der Bewerbung um eine Tabaktrafik, dann um eine Lottocollectur sind:

- a) Minderjährige,
 - b) wegen eines Verbrechens, dann wegen eines aus Gewinnsucht entsprungenen Vergehens oder einer derlei Uebertretung; ferner wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefälligkeitsübertretung schuldig erkannte oder nur wegen Abganges rechtlicher Beweise der Untersuchung entbundene Personen;
 - c) gewesene Commissionäre oder Pächter von Gefällen, welchen die Befugnis aus Strafe oder wegen eines Verschuldens entzogen wurde, oder welche vertragsbrüchig geworden sind;
 - d) diejenigen, über deren Vermögen der Concurs der Gläubiger eröffnet oder das gesetzliche Vergleichsverfahren eingeleitet wurde, und
 - e) diejenigen, welche zur Verwaltung des eigenen Vermögens nicht befähigt sind.
- Offerte, welche von Personen, denen ein gesetzliches Hindernis im Wege steht, oder welche verspätet eingebracht werden, oder welche unbestimmt oder bedingt lauten, werden nicht in Betracht gezogen.
- Pensionisten, Quieszenten, Provisionisten, u. s. w., welche einen Tabak-Kleinverleißposten

oder eine Lottocollectur im Concurrenzwege erstehen, verbleiben im ungeschmälernten Genusse ihrer Ruhegebür und der in den Offerten etwa gestellte Anbot der Zurücklassung einer solchen Gebür oder Snadengabe findet keine Berücksichtigung.

Die erlegten Neugelder für jene Offerte, die nicht angenommen wurden, werden gleich nach erfolgter Entscheidung über das Resultat der Offertverhandlung zurückgestellt; das Neugeld des Ersethers aber wird zurückbehalten, bis derselbe die erste Pachtchillingrate für die Trafik eingezahlt, und beziehungsweise die Caution für die Lottocollectur erlegt oder sichergestellt haben wird.

Die näheren Bedingungen können sowohl bei der gefertigten k. f. Finanzdirection als bei der k. f. Finanzwach-Controlsbezirksleitung in Adelsberg, sowie auch beim k. f. Steueramte in Feistritz eingesehen werden.

Muster eines Offertes.

50 kr.-Stempelmarke.

Der Unterzeichnete (Vor- und Zuname, Stand oder Beschäftigung und Wohnort des Offertanten) erklärt, daß er sich bereit sei, den Tabakverleißposten zu Dornegg, dann die damit verbundene, für die Ziehungen in Triest unter Nr. 60 und die Ziehungen in Graz unter Nr. 173 eben daselbst bestehende Lottocollectur unter den in der Concurrenz-Kundmachung der k. f. Finanzdirection in Laibach vom 13. Juli 1881, Z. 7315, angeführten Bedingungen zu übernehmen, und zwar die Tabaktrafik gegen Entrichtung des jährlichen, in Einer Rate vorhinein zu zahlenden Pachtchillings von . . . fl. . . kr., sage . . . , dann die Lottocollectur gegen Bezug einer mit . . . Procent, das sind . . . Ganze und . . . zehntel Procente der Spieleinnahme zu bemessenden Provision.

(Anmerkung. Der Bewerber hat dem Offerte die oben unter A, B, C verlangten Urkunden beizuschließen und auch noch die Erklärung beizufügen:

- 1.) ob und mit welchem Beamten der k. f. Lottodirection und der k. f. Lotto-Kemter Triest und Graz er verwandt oder verschwägert sei;
- 2.) ob und welche Lottocollectur derselbe bereits besitze, und daß er auf dieselbe im Falle der Annahme seines Offertes unbedingt verzichte.)

Datum

R. N.,

(eigenhändige Unterschrift.)

Von außen:

Offert wegen Uebernahme der mit einer Lottocollectur verbundenen Tabaktrafik in Dornegg.

(3254-1) Kundmachung. Nr. 4981.

Es wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Nichtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Catastralgemeinde Vreg

verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen zu jedermanns Einsicht ausliegen, bis 6. August Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am 7. August l. J. hiergerichts eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchsgesetzes amortisirbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

R. f. Bezirksgericht Krainburg, am 22sten Juli 1881.

(3231-3) Kundmachung. Nr. 2188.

Vom k. f. Bezirksgerichte Raasdach wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Nichtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Raasdach

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Catastralmappe und den über die Erhebungen ausgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen — Einwendungen erhoben werden sollten — weitere Erhebungen am 30. Juli l. J.

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchsgesetzes amortisirbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

R. f. Bezirksgericht Raasdach, am 21. Juli 1881.

(3232-3) Kundmachung. Nr. 7888.

Vom k. f. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht, daß die auf Grund der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Drnovo

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Mappencopien und den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage, vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung an, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei ausliegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Vornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den

28. Juli 1881

vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118

des allgemeinen Grundbuchsgesetzes amortisirbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht.

R. f. Bezirksgericht Gurkfeld, am 21. Juli 1881.

(3276-1) Lehrerstelle. Nr. 353.

An der neu errichteten einklassigen Volksschule zu Bojsko ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl., welcher jedoch noch der Genehmigung von Seite der Landesvertretung bedarf, und dem Genusse eines Naturalquartiers in definitiver, eventuell provisorischer Weise zu befehen und sind einschlägige Gesuche bis 15. August 1881

im vorgezeichneten Wege hierorts einzubringen.

R. f. Bezirkschulrath Loitsch, am 23. Juli 1881.

(3236-2) Kundmachung. Nr. 8686.

Vom k. f. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis 31. Jänner 1882 bei dem betreffenden k. f. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Veräumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluß vom
1	Stoschge	Laibach	1. Juni 1881, Z. 6677.
2	Langenader	Treffen	1. " 1881, Z. 6678.
3	Großlact	Treffen	1. " 1881, Z. 6679.
4	Großplachitz	Großplachitz	8. " 1881, Z. 6886.
5	Selo	Egg	22. " 1881, Z. 7659.

Graz, am 13. Juli 1881.

(3235-2) Kundmachung. Nr. 8985.

Vom k. f. steier.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den untenverzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. August 1881 als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinde mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Nichtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den untenbezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem obenbezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen,

- a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in denselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Landstücken oder in anderer Weise erfolgen soll;
- b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung der neuen Einlagen in dieselbe eingetragen wurden,

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten Juni 1882 bei den betreffenden untenbezeichneten Gerichten einzubringen, widrigenfalls das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denselben dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Veräumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluß vom
1	Gleinitz	Laibach	1. Juni 1881, Z. 6478.
2	Dravlsje	Laibach	1. " 1881, Z. 6479.
3	Pudob	Laas	1. " 1881, Z. 6587.
4	Jabornif	Jbria	1. " 1881, Z. 6909.
5	Großlact	Sittich	15. " 1881, Z. 7050.
6	St. Anton	Littai	15. " 1881, Z. 7154.
7	Kerstetten	Krainburg	15. " 1881, Z. 7239.
8	Großligoina	Oberlaibach	15. " 1881, Z. 7240.
9	Beischreib	Krainburg	22. " 1881, Z. 7360.
10	Tschernembl	Tschernembl	22. " 1881, Z. 7698.

Graz, am 13. Juli 1881.

(3269—1)

Nr. 2088.

Bekanntmachung.

Den Gläubigern der Clementine Se-ver'schen Concursmasse wird bekannt gegeben, daß sie von dem Vertheilungsentwurfe bei dem Concurscommissär hier oder bei dem Masseverwalter Herrn Dr. Rosina in Rudolfswert Einsicht und Abschrift nehmen können, und daß sie ihre allfälligen Erinnerungen gegen denselben bis zum

2. August l. J.

entweder mündlich oder schriftlich bei dem Concurscommissär einzubringen, hierauf aber in dem Falle, daß Einwendungen eingebracht werden, zur Verhandlung darüber und Feststellung der Vertheilung bei der vor dem Concurscommissär auf den

6. August l. J.,

vormittags um 9 Uhr, anberaumten Tagfahrt zu erscheinen haben. § 176 C. O.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 17. Juli 1881.

Der Concurscommissär: Raab m. p.

(3265—1)

Nr. 1304.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bobnik von Untersischka (durch Dr. Sajo- vic) die exec. Versteigerung der dem Jo- hann Jammer von Aßling Nr. 20 gehö- rigen, gerichtlich auf 2529 fl. 11 kr. ge- schätzten Realitäten Urb.-Nr. 125 und 48 ad Weissenfels bewilliget worden, und wird nach resultatloser Versteigerung der ersten Feilbietungs- Tagsatzung die auf den 1. Juli 1881 angeordnete zweite exe- cutive Feilbietung von Amtswegen auf den

30. Juli 1881

verlegt und die dritte auf den

27. August 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts bestimmt.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 1sten Juli 1881.

(3141—2)

Nr. 2488.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub Rects.-Nr. 294, tom. 18, fol. 186, 187, 188, 189, 191, 192, 193, 194 und 195 vorkommende, auf Georg Schneller aus Gerdenschlag vergewährte, gerichtlich auf 451 fl. 25 kr. bewertete Realität wird über Ansuchen des Peter Majerle von Thal Nr. 8, zur Einbring- ung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 24. Februar 1875, B. 912, per 150 fl. ö. W. s. A., am

19. August und am

23. September 1881

um oder über dem Schätzungswert und am

21. Oktober 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Mai 1881.

(3048—3)

Nr. 3626.

Erinnerung

an Bartholomä Pecklin von Oberlaibach, resp. dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ober- laibach, resp. dessen unbekannten Erben, wird hiemit erinnert:

Wider sie hat Anton Kerzic von Ober- laibach die Klage pcto. Erstzung ein- gebracht, worüber die Tagsatzung auf den

23. August 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord- net und Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt wurde.

Die Geklagten werden dessen mit dem verständiget, daß sie rechtzeitig einzuschrei- ten oder ihre Behelfe dem Curator an die Hand zu geben haben, widrigens die Rechtsache mit letzterem nach dem Ge- setze verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 23. Mai 1881.

(3234—2)

Nr. 4056.

Executive Realitäten- und Fahrnisse-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsache des Karl Baron Wurzbach in Laibach gegen Bar- tholmā und Maria Stupar pcto. 345 fl. 84 kr. und 282 fl. 14 kr. auf Ansuchen des ersteren die executive Feilbietung der dem Bartholmā Stupar gehörigen, ge- richtlich auf 520 fl. geschätzten Eigen- thums-, Besitz- und Genussrechte auf die in der Steuergemeinde Homec liegenden Grundparzellen Cat.-Nr. 50 und Nr. 308 sammt den darauf stehenden Gebäuden, dann die executive Feilbietung der dem Bartholmā und der Maria Stupar ge- hörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Fahrnisse bewilliget und zur Vornahme der Feilbietung der Rechte die Tagsatzung auf den

6. August und

19. August 1881,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter diesem Werte an den Meistbietenden hin- angegeben werden, ferner zur Vornahme der Fahrnisse-Feilbietung die Tagsatzun- gen auf den

22. August und

15. September 1881,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Fahrnisse in Homez, mit dem An- hange angeordnet, daß die Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feil- bietung aber auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 26sten Juni 1881.

(3175—2)

Nr. 3753.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Grund- besitzersohn Franz Wevar von St. Veit.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannt wo befindlichen Grund- besitzersohn Franz Wevar von St. Veit hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Kaspar Kotnik von St. Veit, nun in Tirol, die Klage pcto. Zahlung per 28 fl. c. s. c. eingebracht und hierüber die Verhandlung auf den

5. August 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen ab- wesend ist, so hat man zu dessen Ver- tretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Martin Wevar von Lufowiz als Cu- rator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Be- stimmungen der Gerichtsordnung ver- handelt werden, und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechts- behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab- säumung entstehenden Folgen selbst bei- zumeßten haben wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 7. Juli 1881.

(3139—3)

Nr. 1774.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rects.-Nr. 755 vorkom- mende, auf Martin Pavlesic aus Ver- stovec Nr. 6 vergewährte, gerichtlich auf 466 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Kapelle von Möt- tling, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 23. April 1880, B. 2503, per 142 fl. 50 kr. sammt An- hang, am

19. August und am

23. September

um oder über dem Schätzungswert und am

21. Oktober 1881

auch unter demselben in der Gerichts- kanzlei, jedesmal um 11 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. April 1881.

(3070—3)

Nr. 6579.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Delaf von Mötting die executive Versteigerung der dem Jvo Malešic von Radovic Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 575 fl. geschätz- ten Realitäten sub Einlg.-Nr. 26 und 27 der Steuergemeinde Radovic bewilliget und hiezu drei Feilbietungs- Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. August,

die zweite auf den

3. September

und die dritte auf den

8. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfand- realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor ge- machtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu er- legen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 22. Juni 1881.

(3071—3)

Nr. 6506.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Bevka von Tschernembl die exec. Versteigerung der dem Jvo Černic von Krasinz gehö- rigen, gerichtlich auf 1110 fl. geschätz- ten Realität sub Exr.-Nr. 10 der Steuer- gemeinde Krasinz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs- Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. August,

die zweite auf den

9. September

und die dritte auf den

8. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem An- hange angeordnet worden, daß die Pfand- realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemach- tem Anbote ein 10proc. Badium zu Han- den der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 20. Juni 1881.

(3194—3)

Nr. 3614.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstrafß wird dem im Jahre 1782 zu Prekope geborenen, nun unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Gregor Steiner bekannt ge- geben, daß Fernej Župan von Prekope, als Vormund der minderjährigen Maria und Anna Steiner, Maria Kos geborene Steiner von Zeroulog, Agnes Steiner, verwitwete Hosta von Dolžice und Anna Steiner von Prekope um dessen Todes- erklärung behufs Abhandlungspflege mit Besuch de praes. 28. Juni 1881, Zahl 3614, hiergerichts eingeschritten sind, und daß demselben Herr Johann Kalin von Landstrafß zum Curator ad actum auf- gestellt wurde, und daß nach Ablauf eines Jahres vom Tage der ersten Ein- schaltung dieses Edictes, wenn Gregor Steiner während dieser Zeit nicht in die Heimat rückkehrt oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntnis seines Lebens setzt, zu dessen Todeserklä- rung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Landstrafß, am 30. Juni 1881.

(3136—3)

Nr. 2714.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Tschernemblhof sub fol. 96/20, Berg-Nr. 34/56 vorkommende, auf Agnes Wuch'sche Ver- lassmasse aus Nesselthal vergewährte, gerichtlich auf 390 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Jonke von Niedermösel (durch Herrn Dr. Wenediker), zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 26. November 1880, B. 9870, per 150 fl. ö. W. sammt An- hang, am

19. August und am

23. September

um oder über dem Schätzungswert und am

21. Oktober 1881

auch unter demselben in der Gerichts- kanzlei, jedesmal um 11 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Juni 1881.

(3065—3)

Nr. 2796.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der Realitäten des Herrn Anton Gaber von Laak, und zwar Urb.-Nr. 13 ad Stadt- dominium Laak im Schätzwerte von 2600 Gulden, Urb.-Nr. 14 ad Stadtdominium Laak im Schätzwerte von 1200 fl., Urb.- Nr. 201 ad Stadtdominium Laak im Schätz- werte von 6000 fl., Urb.-Nr. 175 ad Stadtdominium Laak im Schätzwerte von 350 fl., Urb.-Nr. 146 ad Stadtdominium Laak im Schätzwerte von 300 fl., Urb.- Nr. 232 ad Stadtdominium Laak im Schätz- werte von 50 fl., Urb.-Nr. 20/V, S. B. IV, Post-Nr. 6 ad Stadtdominium Laak im Schätzwerte von 1600 fl., Urb.-Nr. 123 und 124 ad Stadtdominium Laak von 1580 fl., neue Urb.-Nr. 451 ad Herr- schaft Laak, im Schätzwerte von 1021 fl. und Urb.-Nr. 2422 S. B. V, Post-Nr. 222 ad Herrschaft Laak im Schätzwerte von 630 fl., der

17. August

für den ersten, der

16. September

für den zweiten und der

18. Oktober 1881

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realitäten, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würden, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden.

Kauslustige haben daher an den ob- bestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags im Schlosse Laak zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchs- stand im Grundbuchsamte und die Feil- bietungsbedingungen in der Kanzlei des ob- genannten Bezirksgerichtes einsehen. Laak, am 15. Mai 1881.

(2971-2) Nr. 2688.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gregurka von Sap, Bezirk Oberlaibach, die exec. Versteigerung der dem Franz Kodelja aus Budanje P.S.-Nr. 26 gehörigen, gerichtlich auf 1279 fl. 85 kr. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. VI, pag. 19 und 25, ad Gut Premenstein tom. II, pag. 101, ad Gut Slap Einl.-Nr. 17 und ad Pfarrkirchen- gill Wippach tom. III, Grundbuchs-Num- mer 183 bewilligt und hiezu drei Feil- bietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den

20. September

und die dritte auf den

21. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Wippach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 28. Juni 1881.

(3020-2) Nr. 3374.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Pirc von Neumarkt die executive Versteigerung der dem Georg Markovc von Kamnit gehörigen, gerichtlich auf 2519 fl. ge- schätzten, im Grundbuche des Gutes Pöf- feln sub Urb.-Nr. 337 vorkommenden Mährealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

9. August,

die zweite auf den

10. September

und die dritte auf den

11. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint- angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. Mai 1881.

(3021-2) Nr. 6495.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Mantel von Mertvice die exec. Versteige- rung der dem Josef Koprunil von Groß- dorf gehörigen, gerichtlich auf 1437 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 32 ad Gut Großdorf bewilligt und hiezu drei Feil- bietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

10. August,

die zweite auf den

10. September

und die dritte auf den

12. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der

dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbot ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18ten Juni 1881.

(2968-2) Nr. 3572.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des Kaspar Sutaršič von Gleiniz (durch Dr. Sajovic) wird die Relicitation der dem J. B. Justin in Laibach, Ersteher der Johann Baršel'schen Realität, zu Handen dessen Concursmasse- verwalters Dr. Pfefferer, gehörigen Rea- lität Band V, fol. 313 ad Freudenthal, im Schätzwerte pr. 530 fl., mit einem Termine auf den

6. August 1881,

von 11 bis 12 Uhr vormittags, hier- gerichts mit dem angeordnet, daß der Verkauf der Realität um jeden Preis er- folgen wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 22. Mai 1881.

(3018-2) Nr. 3546.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer- amtes Krainburg die executive Versteige- rung der dem Johann Stopar von See- bach Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1740 fl. geschätzten, im Grundbuche Flödnig sub Einl.-Nr. 781 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feil- bietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

13. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Mai 1881.

(2986-2) Nr. 4819.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Deu von Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Lorenz Zorman von Klenik gehörigen, gerichtlich auf 1353 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 16 ad Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. August,

die zweite auf den

20. September

und die dritte auf den

20. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeord- net worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint- angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Mai 1881.

(2945-2) Nr. 3406.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Feren- tal von Unterstopiz (nom. des minderj. Josef Kodrič, durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Martin Preštar von Jezno Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1480 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 349 ad Herrschaft Landstraß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

17. August,

die zweite auf den

21. September

und die dritte auf den

26. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zwei- ten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgericht- lichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 13. Juni 1881.

(3045-3) Nr. 4019.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Mencin von Goristagora (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Anton Men- cin von Butschla gehörigen, gerichtlich auf 746 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 94 ad Arch, Berg-Nr. 95 ad Arch und Rectf.- Nr. 96^{1/2} ad Swur bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

6. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Amtlocale mit dem Anhang an- geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint- angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 14. Juni 1881.

(2947-2) Nr. 5046.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alex Jento von Oberfernitz (durch Herrn Dr. Suppan) die executive Versteigerung der dem Josef Serben von Suchadole gehörigen, gericht- lich auf 2425 fl. geschätzten, im Grund- buche der Herrschaft Flödnig sub Rectf.- Nr. 521 vorkommenden, in Suchadole gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

10. August,

die zweite auf den

10. September

und die dritte auf den

8. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zwei- ten Feilbietung nur um oder über dem

Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 24sten Juni 1881.

(3013-2) Nr. 3544.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer- amtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Anton Bukovnik von Trata gehörigen, gerichtlich auf 1880 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 17^{3/16} vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs- Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

12. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. Mai 1881.

(2983-3) Nr. 12,552.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Vider, resp. dessen allfällige Rechts- nachfolger.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirks- gerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Vider, resp. dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erin- nert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Martin Vider von Großratschna (durch Dr. Zarnil) eine Klage auf Anerkennung der Erstgung des Eigenthumsrechtes auf die Realitäten Urb.-Nr. 11 ad Weißen- stein, Einl.-Nr. 14 ad Steuergemeinde Ratschna und Urb.-Nr. 677 ad Herrschaft Zobelberg und Einl.-Nr. 13 ad Steuer- gemeinde Ratschna und Gestattung der grundbüchlichen Einverleibung desselben eingebracht, worüber die Tagatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Streitsache auf den

2. August 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeord- net wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Doctor Alfons Mojsch, Avocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts- ordnung verhandelt werden und die Be- klagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Cu- rator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 7. Juni 1881.

Danksagung.

Indem ich Herrn Med. Dr. Fux für die überraschend gelungene Heilung meines Beinbruchs die vollste Anerkennung zolle, fühle ich mich angenehm verpflichtet, ihm für seine menschenfreundliche Aufopferung, welche er mir während der Zeit der Behandlung Tag und Nacht unermüdet zutheil werden liess, um mir Linderung der Schmerzen zu verschaffen, hiemit meinen wärmsten Dank auszusprechen mit dem aufrichtigsten Wunsche, dass es ihm noch lange gegönnt bleiben möge, seinen leidenden Mitmenschen als Helfer und Retter beizustehen. (3277) 2-1

Laibach, am 24. Juli 1881.

F. Zoppitsch,
k. k. Rittmeister i. P.

Guten Ziegelkäse,

per Kilogramm 45 kr. franco Emballage, bei grösserer Abnahme entsprechend billiger, sowie gute Schweizer und mehrere Sorten Dessertkäse offeriert zu den billigsten Preisen die Hradischer Maschinen-Molkerei in Ung.-Hradisch. Kleinere Sendungen gegen Nachnahme. (3238) 3-2

Roh-Kaffee,

hochfein und schönschmeckend, jede gewünschte Mischung, versendet von 9 Pfund an zu fl. 5, 5-50 und 6 ö. W. gegen Nachnahme frachtfrei (3180) 2-2
Heinrich Andressen,
Hamburg, Wilhelminenstrasse 10-12.
Tüchtige Agenten überall gesucht.

Schnitt-, Bau- und Brennholz,

en gros et en detail; alle Gattungen Sand, Schotter und Steine sowie auch (3274) 3-1

gelöschter Kalk

sind billigst zu haben bei

C. Tazher,
Bežigrad.

Dr. Hirsch

Wien, Mariahilferstrasse 31,

heilt veraltete Syphilis, Geschwüre und Hautkrankheiten jeder Art, sowie Harnröhrenflüsse und alle Folgen der Onanie, speciell Pollutionen und Manneschwäche, Fluss bei Frauen, gründlich und ohne Berufsstörung (frische Fälle in nur wenigen Tagen). Ordination: täglich von 9 bis 6 Uhr, Sonn- u. Feiertage von 9 bis 4 Uhr Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich, und werden die Medicamente beforgt. (2884) 7

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-58

Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17, liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateure und Gärten. Neuer illustrierter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospective des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

(2891-3) Nr. 1553.

Erbsenklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht, dass Ursula Zagrajsek von Refa Nr. 61 am 2. Jänner 1881 ohne Testament gestorben ist, und die Geschwister Johann und Gertraud zur gesetzlichen Erbsfolge berufen sind, da jedoch der Aufenthalt der Gertraud Zagrajsek verehelichte Sev nicht bekannt ist, so wird sie aufgefördert,

binnen einem Jahre, von heute an, sich hiergerichts anzumelden und erbszu erklären, widrigens die Verlassenschaft bloß mit dem bestellten Curator Herrn Heinrich Brunschmid in Ratschach und mit Johann Zagrajsek abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 22. Mai 1881.

Als vorzügliche Capitalsanlage

werden zum Ankaufe empfohlen die

(3273) 6-1

3proc. Los-Pfandbriefe der österreichischen Bodencredit-Anstalt.

Nächste Ziehung schon am 16. August d. J.

Ausser der Verzinsung noch 6 Ziehungen jährlich mit Treffern von fl. 50,000, 45,000, 2000 und 1000.

Ferner lenken wir die Aufmerksamkeit auf die neu emittierten

4 1/2 proc. und 4proc. 50jähr. Pfandbriefe der österreichischen Bodencredit-Anstalt.

Diese Pfandbriefe, welche bei grösster Sicherheit den Vortheil bieten, dass nach dem jetzigen Curstande derselben im Falle der Verlosung kein Verlust resultiert, verkauft billigst die

Wechselstube der Krainischen Escompte-Gesellschaft.

Dr. H. Zeremners Antimernulion aus d. chem. Fabrik Gustav Schallehn, Wien, X., Colmanngasse 24, ist das einzig sichere bewährte Mittel gegen

Hausschwamm

Fäulnis, Pilzbildung in Brauereien.

Unentbehrlich zum Schutze alles Holzwerkes, bestes Isoliermaterial zu Eiskellern, sowie gegen Feuchtigkeit, Hitze, Kälte. — Amtlich geprüft von Behörden und Sachverständigen. (2903) 6-4

Ehren-Diplom Glasfarbenanstriche für Façaden u. gegen Feuergefahr. Preis-courante und Prospective gratis.

Niederlage in Laibach bei Herrn Karl Kauschegg.

(2899-3) Nr. 7592.

Bekanntmachung.

Hiermit wird dem Anton Urh von Zirkniz, unbekanntem Aufenthaltes, Herr Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid ddo. 1. Mai 1881, Z. 3856, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 30sten Juni 1881.

(2990-3) Nr. 5540.

Bekanntmachung.

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit Verordnung vom 4. Juni 1881, Z. 4102, über Maria Srebotnat von Luegg wegen Blödsinnes die Curatel verhängt und wurde derselben Johann Brenru von Luegg zum Curator bestellt.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. Juni 1881.

(3150-3) Nr. 5544.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekanntem Erben des Tabulargläubigers Josef Rebol von Samling bekannt gegeben:

Es sei denselben in der Executions-sache des Franz Dreisel (durch Dr. Sajovic) gegen Gertraud Povša pcto. 63 fl. 58 1/2 kr. s. A. zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und ihm der Realfeilbietungsbescheid vom 4. Juni 1881, Z. 2790, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten Juli 1881.

(3201-3) Nr. 4787.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, dass die in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Krainburg gegen Johann Sinnobe von Hüblen für die unbekanntem abwesenden Tabulargläubiger Primus Golerej, Maria Podjed und Maria Cebul lautenden Realfeilbietungsbescheide Z. 3550 dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Juli 1881.

Keller-Vermietung.

Am Freitag, den 29. Juli d. J., nachmittags 5 Uhr wird beim Baron Codelli'schen Schlosse außer der Polana ein Weinkeller vermietet. (3249) 3-2

Berger's medicinische THEERSEIFE

Durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa's mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind- und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfüsse, Kopf- und Bart-schuppen. — Berger's Theerseife enthält 40% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur Verhütung von Täuschungen begehre man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die bekannte Schutzmarke.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient:

Berger's Glycerin-Theerseife

die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist. Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre. Haupt-Versandt: Apotheker G. HELL in Troppau.

Vorräthig in allen Apotheken der Monarchie. Hauptdepots in Laibach bei den Herren Apothekern: J. Swoboda, G. Piccoli, Willh. Mayr, und Julius v. Trnkoczy; Gottschee: J. Braune; Gurkfeld: J. Böhmich; Idria: J. Warts; Krainburg: C. Schaunik; Littai: Joh. Benes; Rudolfs-wert: D. Ritzoli; Radmannsdorf: A. Koblek; Wipbach: A. Kouschny. (209) 24-15

Neuere Urtheile kirtl. Autoritäten über die (1115) 10-10

FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

das anerkannt wirksamste aller Bitterwässer:

Prof. Dr. Alois Valenta, Laibach. „Die „Franz-Josef-Bitterquelle“ bewährt sich als ein angenehm und nicht zu rasch auflösendes Mittel. Ausserdem hat sie vor den übrigen, auf die Darmtätigkeit wirkenden Mineralwässern noch den Vorzug, dass sie von den Kranken leicht und ohne Unbehagen hervorgerufen genommen wird.“

Prof. Dr. C. v. Braun-Fernwald, Wien. „Empfehle den Gebrauch derselben kranken Frauen bestens.“

Dr. Pfandl, Klagenfurt. „Selbst in leichter Dose wirkt die Franz-Josef-Bitterquelle sehr gut auflösend und nahezu schmerzlos.“

Dr. Steiner, Graz, Primararzt des städt. Krankenhauses. „Hat sich durch die zuverlässige und dabei sanftere Wirkungsweise hervorgethan u. beliebt gemacht.“

K. k. allgem. Krankenhaus, Wien. V. med. Abth. u. L. d. H. Prof. Dr. Drasche. — „Bei Magen- und Darmkatarrh, hab. Stuhlverstopfung, Appetitlosigkeit, Blutanschoppung, Hämorrhoiden, Leberleiden und Frauenkrankheiten wurden vorzügliche Erfolge erzielt.“

Vorräthig bei Peter Lassnik, Joh. Luckmann und in den Apotheken Wilh. Mayr und G. Piccoli in Laibach und in allen Apotheken und renommierten Mineralwasserdepôts. Es wird ersucht, stets ausdrücklich Franz-Josef-Bitterwasser zu verlangen. Die Versendungsdirection in Budapest.

(2987-3) Nr. 3862.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Filialkirche zu Neverke (durch Dr. Den) pcto. 39 fl. die mit dem Bescheide vom 12. November 1880, Z. 9205, auf den 26. April 1881 anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Srebot von Neverke gehörigen, gerichtlich auf 2009 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 2 ad Jablaniz Auszug-Nr. 971 auf den

26. August 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. Mai 1881.

(2348-3) Nr. 1266.

Bekanntmachung.

Dem Marcus Molec von Winkel bei Pölland Nr. 5, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechts-nachfolgern, wurde über die Klage de praes. 11. März 1881, Z. 1266, der Margaretha Molec von Winkel bei Pölland Nr. 5 wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Berse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

27. August 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. März 1881.